

Verwaltungsscreening: Prozessdenken als Baustein strategischen Verwaltungsmanagements

Matthias Hörmeyer, Referent im Programmbereich
Organisations- und Informationsmanagement, KGSt

Die Digitalisierung erfordert detaillierte Analysen

Einführung Verwaltungsscreening

... für solche detaillierten Analysen empfehlen wir das **Verwaltungsscreening!**

Klar ist: Es kann/soll/muss viel passieren, aber nicht alles geht auf einmal! Daher müssen E-Government-Vorhaben **priorisiert** werden!

Den Blick schärfen ...



Produkte

z.B. 124.01 Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten



Leistungen

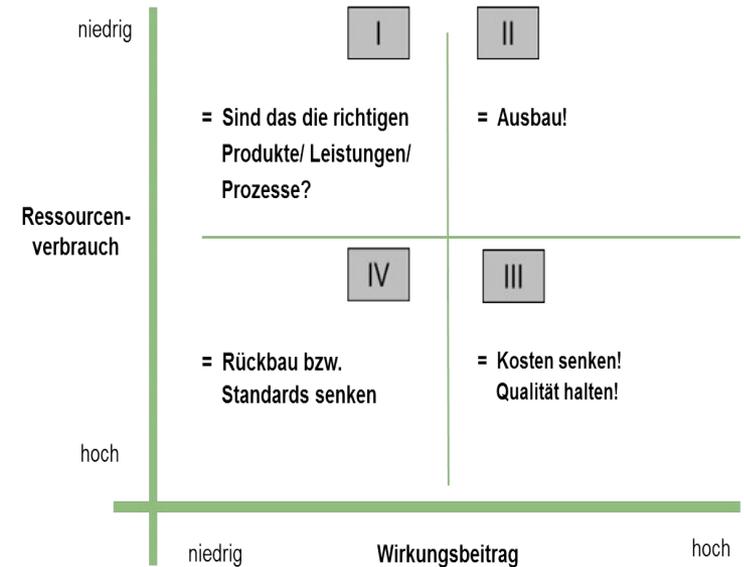
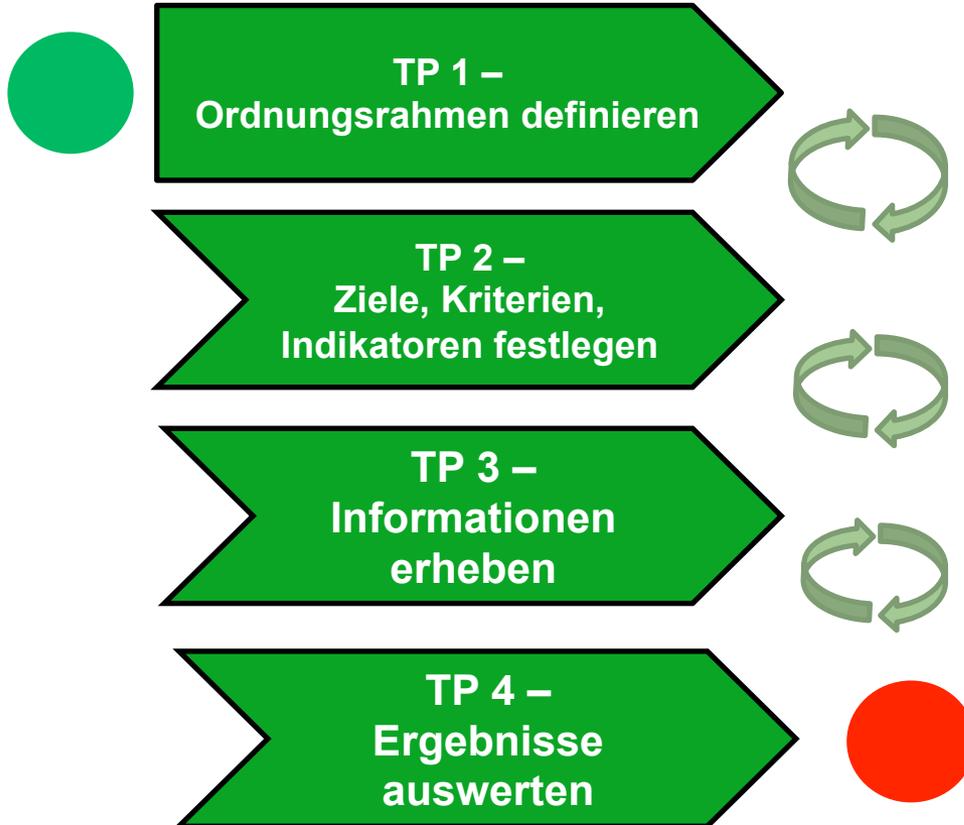
z.B. Passangelegenheiten



Prozesse

z.B. Vorläufigen Reisepass ausstellen

Vorgehen im Verwaltungsscreening



Vorgehen im Verwaltungsscreening



TP 2 –
Ziele, Kriterien,
Indikatoren festlegen



- Aus den Zielen des Projektes müssen Kriterien und Indikatoren zur Bewertung des Untersuchungsgegenstands abgeleitet werden.
- Zu unterscheiden:
 - Messbare Indikatoren
 - Statische, merkmalsbasierte Indikatoren
 - Intuitive, erfahrungsbasierte Einschätzungen von Fach- und Führungskräften
- Die Auswahl von Kriterien und Indikatoren hat großen Einfluss auf die Qualität und den Aufwand des Verwaltungsscreenings.

Vorgehen im Verwaltungsscreening

TP 3 – Informationen erheben



Einschätzungen von Fach- und Führungskräften



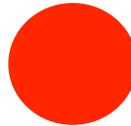
Datenanalyse zur Erhebung messbare Indikatoren

Indikator	Beschreibung	gewichtete Indikatoren	Erhebung
Struktur	Struktur der Organisation	Struktur der Organisation	Struktur der Organisation
Prozesse	Prozesse der Organisation	Prozesse der Organisation	Prozesse der Organisation
Personen	Personen der Organisation	Personen der Organisation	Personen der Organisation
Werkzeuge	Werkzeuge der Organisation	Werkzeuge der Organisation	Werkzeuge der Organisation

Statische, merkmalsbasierte Indikatoren, z.B. aus Prozesssteckbriefen

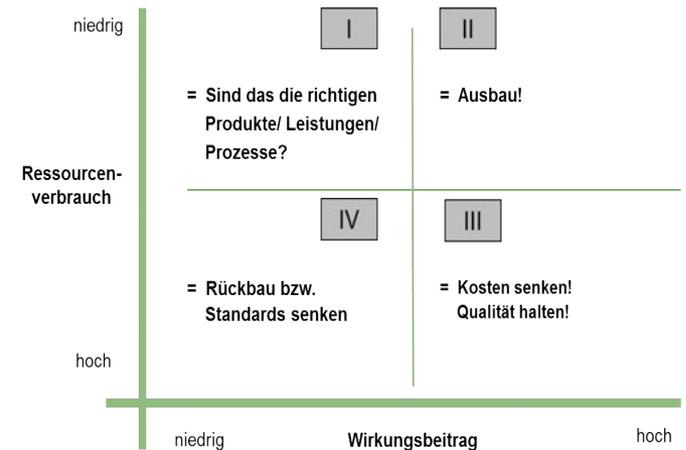
Vorgehen im Verwaltungsscreening

TP 4 – Ergebnisse auswerten



Ziel	Indikator	(3) Gewichtung des Indikators	Prozess 1		Prozess 2	usw.
			(4) Messwert bzw. Bewertung	Wirkungsbeitrag (3) x (4)	dito.	dito.
Ziel 1	Indikator 1.1					
	Indikator 1.2					
	Indikator 1.3					
Ziel 2	Indikator 2.1					
	...					
	...					
USW.	...					
	...					
	Summe	100	Wirkungsbeitrag des Prozesses gesamt			

z.B. Wirkungsbeitragsanalyse



z.B. Portfolioanalyse

Verwaltungsscreening -

Schauen wir uns ein Beispiel an:

**„Priorisierung von Digitalisierungsprojekten“ in
der Klingensteinadt Solingen**

Das Beispiel der Klingenstadt Solingen



6

Monate

Workshops in den
Städtiensten.



403

Maßnahmen

wurden identifiziert.



rd. 30

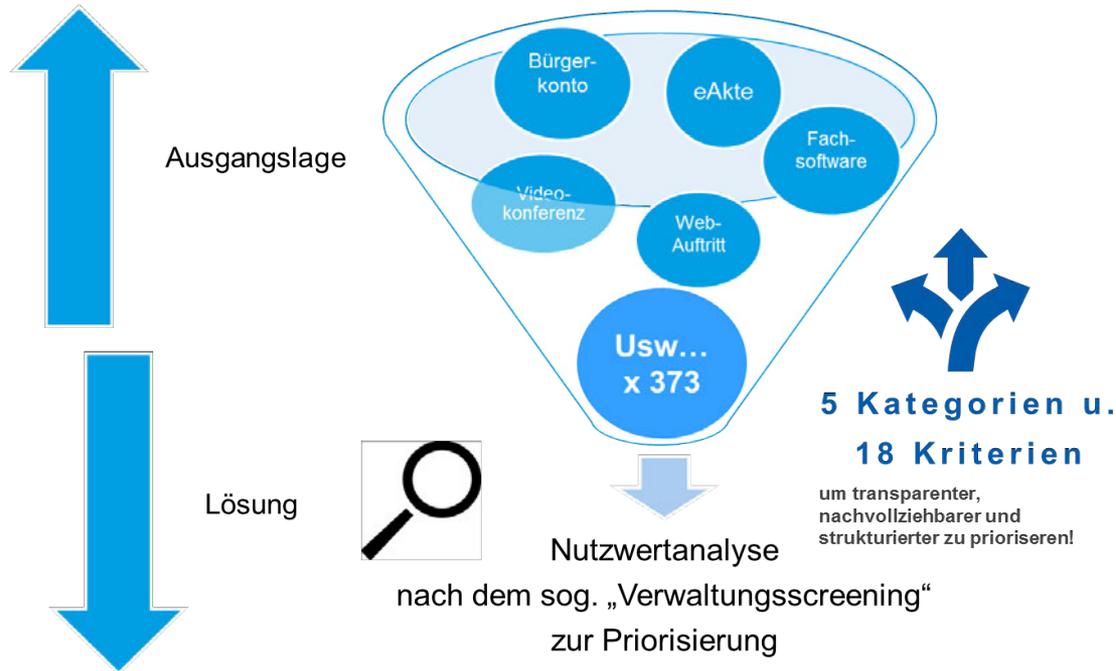
Maßnahmen

gelten als erledigt.



**Und was machen
wir jetzt?**

Das Beispiel der Klingensteinadt Solingen



Hauptziele des Verwaltungsscreenings:

- Effizienzsteigerung
- Prozessvereinfachungen
- Einsparungspotenziale
- Kurzfristige Erfolge („Quick Wins“)

Das Beispiel der Klingensteinadt Solingen

Die im Verwaltungsscreening angesetzten 5 Kategorien und 18 Kriterien:



Bewertungsformel:

Gesamtergebnis = Interne Auswirkungen * 0,30 + Externe Auswirkungen * 0,10 + Potenzial * 0,10 + Geschätzte Auswirkungshöhe * 0,40 + Einschätzung Aufwand * 0,10

Gesamtergebnis = $(P_{10,2} + P_{10,3} + P_{10,4} + P_{10,5} + P_{10,6} + P_{10,7} + P_{10,8} + P_{10,9} + P_{10,10} + P_{10,11} + P_{10,12} + P_{10,13} + P_{10,14} + P_{10,15} + P_{10,16} + P_{10,17} + P_{10,18}) * 0,10 + (P_{10,19} + P_{10,20} + P_{10,21} + P_{10,22} + P_{10,23} + P_{10,24} + P_{10,25} + P_{10,26} + P_{10,27} + P_{10,28} + P_{10,29} + P_{10,30}) * 0,10 + (P_{10,31} + P_{10,32} + P_{10,33} + P_{10,34} + P_{10,35} + P_{10,36} + P_{10,37} + P_{10,38} + P_{10,39} + P_{10,40}) * 0,10 + (P_{10,41} + P_{10,42} + P_{10,43} + P_{10,44} + P_{10,45} + P_{10,46} + P_{10,47} + P_{10,48} + P_{10,49} + P_{10,50}) * 0,40 + (P_{10,51} + P_{10,52} + P_{10,53} + P_{10,54} + P_{10,55} + P_{10,56} + P_{10,57} + P_{10,58} + P_{10,59} + P_{10,60}) * 0,10$

Kriterien und Gewicht der Kriterien:

Kategorie	Kriterium	Bewertung des Kriteriums	Bewertung der Kategorie	Wichtung
Interne Auswirkungen	Neuorganisation (K)	0,2	20%	20%
	Ordnung (K)	0,2		
	Struktur (K)	0,2		
	Leistungs (K)	0,2		
	Erkenntnis (K)	0,2		
	Service (K)	0,2		
Externe Auswirkungen	Transparenz (K)	0,2	20%	20%
	Informations (K)	0,2		
	Umfeld (K)	0,2		
	Beschleunigung (K)	0,2		
Potenzial	Personalkosten (K)	0,2	20%	20%
	Betroffene Teilziele und Aufgaben (K)	0,2		
Geschätzte Auswirkungshöhe	Hoch (K)	0,4	20%	20%
	Mittel (K)	0,2		
	Niedrig (K)	0,2		
Einschätzung Aufwand	Projekt (K)	0,05	20%	20%
	Maßnahme (K)	0,05		
	Keine Angabe (K)	0,05		

Das Beispiel der Klingensteinadt Solingen



Vorgehen im Rahmen der Nutzwertanalyse:

Schritt 1: Gewichtung der 5 Kategorien (gesamt: 100%)

Schritt 2: Gewichtung der Kriterien innerhalb einer Kategorie (1,0 pro Kategorie)

Beispiel: Kategorie „Externe Auswirkungen“

Externe Auswirkungen	Transparent	0,2	10%	Positive externe Auswirkungen werden generell mit einem Punktwert von 5 bewertet.
	Zeitunabhängig	0,2		
	Ortunabhängig	0,2		
	Beschleunigt	0,4		

Das Beispiel der Klingensteinadt Solingen

Ergebnis der Nutzwertanalyse:

- TOP 25 – Maßnahmen für 2019 (höchste Nutzwertpunkte insgesamt)
- Gelten als Arbeitsschwerpunkt für 2019
- Beispiele: Digitalisierung von Prozessen im Jobcenter, Digitalisierung interner Bestellprozesse



Das Beispiel der Klingensteinstadt Solingen



Fazit des Vorgehens in Solingen:

- Der Ordnungsrahmen für das Verwaltungsscreening war klar vorgegeben: Stadtweite Priorisierung
- Die Diskussion relevanter Kategorien und Kriterien erfolgte in stadtweiten Workshops (Erhöhung der Akzeptanz des Ergebnisses durch Beteiligung)
- Sehr systematisches Vorgehen durch die Einteilung der Kriterien in Oberkategorien
- Ergebnis: Erhalt eines E-Government-Prioritätenplans für die folgenden Jahre

Warum Prozesse?

Wie unterstützt die KGSt das strategische Prozessmanagement?

Der KGSt-Prozesskatalog:

KGSt-Prozesskatalog											
Hauptproduktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Leistung	Prozess	Kerzbeschreibung	Auftragsgrundlage	OZG-Lebenslage	OZG-Leistung	OZG-Leistungsbezeichnung / LeiKa	LeiKa-ID
I Zentrale Verwaltung											
I2 Sicherheit und Ordnung, Einwohnerservice											
I21 Allgemeine Sicherheit und Ordnung											
	121.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten				Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen, soweit es sich nicht um Maßnahmen im Rahmen anderer Produkte handelt. (Versammlungen, Demonstrationen, Abschluss, Nachlass, Beistattungen, Schonraufbefreiungen, Festschreiben, Aufgaben der externen Jugendbehörden nach Bundes- und Landesrecht, Wahlen und Spracherfrecht, Jugendsex)	OBG, W/VfG, SprG, KomfahmVO, BJagdG, SchfWfG, Jugendberufshilfengesetz, O/VfG, VwVfG, VereinsG, VereinsGDV, Glücksspielgesetz, Lärmschutzgesetz, Spezialgesetze				
		I21.01.01 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten									
					Unterbringung von Obdachlosen nach Sicherheitsrecht durchführen	z.B. Vorläufige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften durchführen, Vorläufige Unterbringung in Wohngruppen durchführen, Vorläufige abschiebende Unterbringung durchführen					
					Personalkontrollen durchführen	z.B. Führen des Anwesenheits		4.4.2 Lebenslage Wohnen und Umgang	4.4.2.10 Personalservice	Anwesenheitspflicht	33006002000000
					Platzverweis erteilen, ansprechen						
					Osterfeuer genehmigen			4.5.2 Lebenslage Veranstaltung durchführen	4.5.2.1 Osterfeuer	Osterfeuer	33063010000000
					Rußkonzession und Rußplakette erteilen			4.5.4 Lebenslage Turlauf	4.5.4.1 Rußkonzession und -plakette	Rußkonzession und Rußplakette	nicht im LeiKa
					Versammlung genehmigen	z.B. Wochen- und Spezialmärkte, Glücksspielveranstaltung, Lotterien, Großveranstaltungen (Prozess kann nach Veranstaltungsumfang erheblich variieren.)		5.1.1 Geschäftslage Veranstaltung	5.1.1.6 Veranstaltungsanfragebearb.	Versammlung	33053001000000 33053002000000 33053026000000 33053027000000
					Standplatz genehmigen	z.B. Marktstand, Informationsstand, Food-Trucks (Prozess variiert nach Objekt und Standort. Zu unterscheiden sind beispielsweise Standplätze auf festgesetzten Märkten, auf öffentlichen Wegen, auf privaten Plätzen. Außerdem spielt die Genehmigungsdauer eine Rolle.)		5.1.1 Geschäftslage Veranstaltung	5.1.1.7 Wochen- und Spezialmärkte	Standplatzgenehmigung	33050054000000



Aktualität

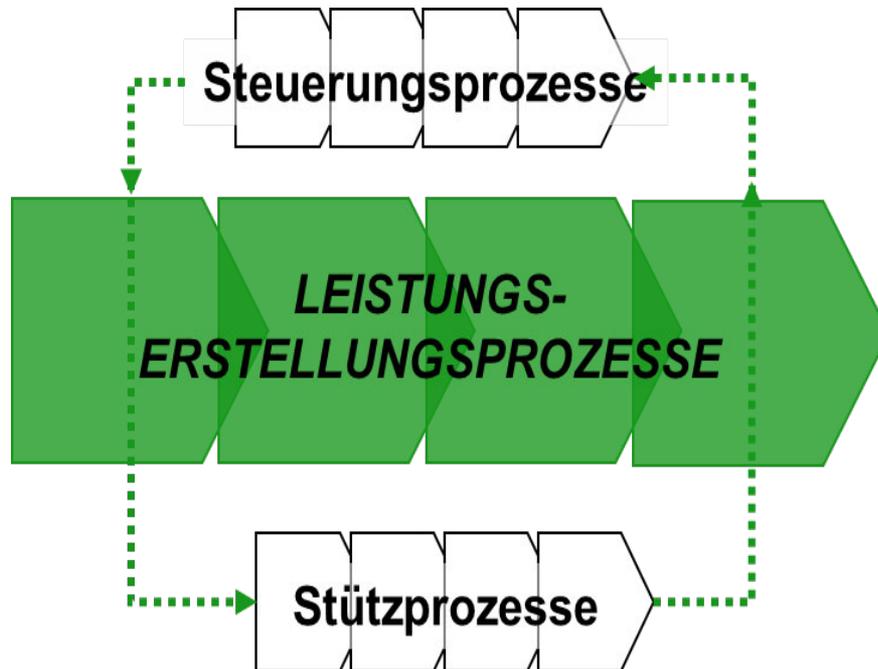


Vernetzung



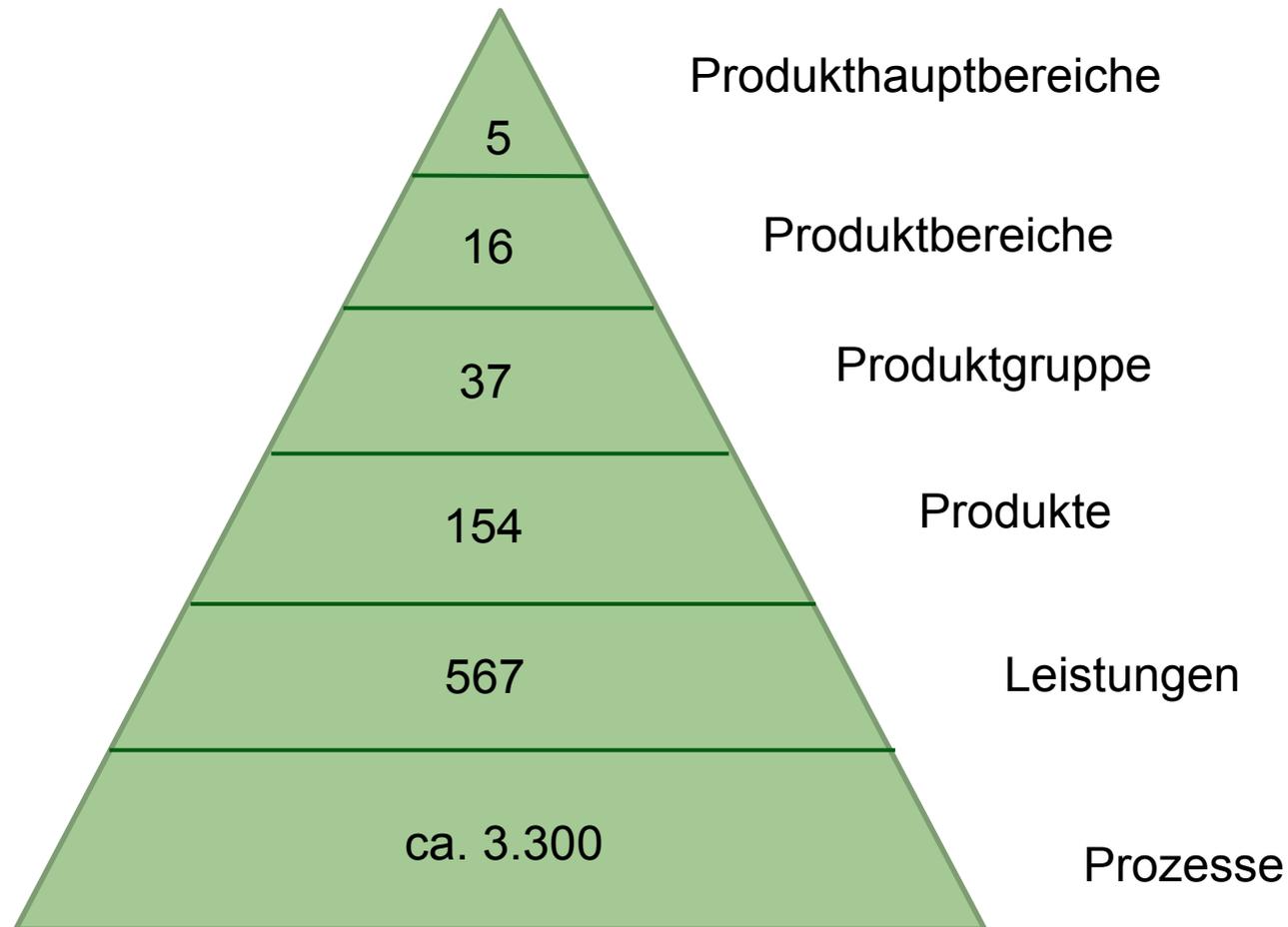
Webfähigkeit

Welche Prozesse umfasst der Katalog?



- Steuerungsprozesse: Strategie, Konzeption, strategische Ressourcenplanung und –einsatz
- Leistungserstellungsprozesse: Prozesse, die sich an Bürger*innen und Unternehmen richten, basieren i.d.R. auf Gesetzen
- Stützprozesse: dienen der Bereitstellung von Ressourcen für das Verwaltungshandeln

Ein paar Zahlen – KGSt-Prozesskatalog 01.12.2018



OZG-Mapping



Kurzbeschreibung	Auftragsgrundlage	OZG-Lebenslage	OZG-Leistung	OZG-Leistungskennung / LeiKa	LeiKa-ID
zusätzlich auch Aufenthaltsbescheinigung, Haushaltsbescheinigung, Lebensbescheinigung	§ 24 BMG	4.3.6 Lebenslage Rente	4.3.6.4 Lebensbescheinigung	Lebensbescheinigung zur Vorlage bei der Rentenversicherung amtliche Meldebestätigung	99114032000000 99115003000000
z.B. Erteilung gegenüber Wohnungsgebern, gegenüber Parteien und Wählergruppen	§ 44 BMG	6.1 Themenbereich Querschnitt Bürger	6.1.1.4 Meldebestätigung und -registrauskunft	Melderegistarauskunft	99115004000000

Der Prozesskatalog zeigt uns...

- welche Prozesse überhaupt OZG-relevant sind
- welchen Lebenslagen und Leistungen diese Prozesse zugeordnet sind
- welche LeiKa-Kennung diese Prozesse haben

Wie lässt sich der KGSt-Prozesskatalog einsetzen?



- Er unterstützt Kommunen dabei, die eigenen Prozesse zu identifizieren und aufzunehmen. (Stichwort: **Prozesslandkarten**)
- Er hilft Kommunen, eigene, individuelle Prozesskataloge zu erstellen und somit die methodische Grundlagen für eigene Priorisierungsprojekte zu schaffen. (Stichwort: **Verwaltungsscreening**)
- Er trägt zum einheitlichen Verständnis von Prozessen und Prozessabgrenzungen in den Kommunen bei. Dies wiederum ist die Voraussetzung von ebenenübergreifendem Prozessmanagement, interkommunaler Zusammenarbeit, Prozessvergleichen und Benchmarks. (Stichwort: **Standardprozess, OZG-Umsetzung** (Bsp.: Mapping des KGSt-Prozesskatalogs auf den kommunalen Produktplan in BW durch ITEOS))

Big Points zum KGSt-Prozesskatalog



Der KGSt-Prozesskatalog...

... liefert kleinteiligere Prozessinformationen (tlw. Prozessvarianten).

... gibt einen Überblick über thematisch verwandte Prozesse. Dadurch lassen sich Digitalisierungsprojekte konkretisieren.

... verortet die OZG-Leistungen (sortiert nach Lebenslagen) im kommunalen Ordnungssystem (sortiert nach Produkten).

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Und wo sehen Sie Einsatzfelder für die Methodik „Verwaltungsscreening“?

Matthias Hörmeyer

Telefon +49 221 37689-25

Matthias.Hoermeyer@kgst.de

www.kgst.de